



Sonderveranstaltung zum Gedenken an den 100. Geburtstag unserer Institutspatronin Simone Weil

Dialogvortrag:

„Die Liebe ist nicht Trost, sie ist Licht.“

Die französische Philosophin und Mystikerin Simone Weil (1909-1943) lebt in einer Zeit weltweiter ökonomischer und politischer Umbrüche. Mutig riskiert sie die gedankliche und praktische Auseinandersetzung mit Elend, Krieg, Arbeit, Ideologie und Gewalt. Darin entscheidet sie sich für die Religion und erfährt Licht und Liebe in der Gegenwart Christi.

Der Abend soll einführen in Leben und Denken einer gebildeten Frau. Inmitten ganz weltlicher, schrecklicher und schöner, Gegebenheiten findet Simone Weil einen direkten Zugang zu Gott. Von diesem Weg wollen wir lernen.

An diesem Abend können sich Interessierte für einen zweiteiligen Lesekreis zu Texten von Simone Weil anmelden: 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr am 15. und 22. Juni 2009

Lesekreis:

„Lese-Arten“ der Wirklichkeit

Für das Denken von **Simone Weil** (1909-1943) ist ein Begriff zentral: Aufmerksamkeit. Die Haltung der Aufmerksamkeit ist für Simone Weil eine vorbehaltlose und freie Sichtweise auf die gesamte Wirklichkeit.

Eine solche Sichtweise verlangt Übung und Diskretion, denn meist sind wir es gewohnt, unsere eigene Interpretation der Gegebenheiten des Lebens für wahr zu halten. Simone Weil unterscheidet hier verschiedene Stufen der Wahrnehmung, die sie „Lese-Arten“ nennt. Die letzte und eigentliche Lese-Art ist die Liebe. Denn nur die Liebe vermag die Wirklichkeit so anzunehmen, wie sie sich zeigen will.

Leitung: Dr. Bettina-Sophia Karwath, Ruth Seubert, ISW

Termine: Vortrag 08. Juni 2009,
Lesekreis 15. und 22. Juni 2009, 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr

Ort: Kath. Akademie/ Domschule, Burkardushaus, Am Bruderhof 1,
97070 Würzburg